

Kurzfassung

Fragestellung

Ziele der vorliegenden Untersuchung sind

- die Darstellung und Bewertung des Zusammenhangs zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses bei komplexen Eingriffen am Organsystem Ösophagus (Fragestellung 1),
- die Darstellung von Studien, die für komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus die Auswirkungen von konkret in die Versorgung eingeführten Mindestfallzahlen auf die Qualität des Behandlungsergebnisses untersuchen (Fragestellung 2).

Ergänzend erfolgt eine detaillierte Beschreibung der in den als relevant eingestuften Studien ein- und ausgeschlossenen chirurgischen Leistungen.

Fazit

Insgesamt konnten für die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses bei komplexen Eingriffen am Organsystem (Fragestellung 1) Ösophagus 37 Beobachtungsstudien eingeschlossen werden, von denen 30 Studien verwertbare Daten beinhalteten. Lediglich 1 Studie wies eine hohe Aussagekraft auf.

Hinsichtlich der Leistungsmenge pro Krankenhaus konnte für mehrere Operationalisierungen der Zielgröße Mortalität ein Zusammenhang zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses abgeleitet werden. Für die Zielgröße therapiebedingte Komplikationen (Anastomoseninsuffizienz) konnte ebenfalls ein Zusammenhang zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses auf Basis einer Studie mit hoher Aussagekraft festgestellt werden. Auch hinsichtlich der Zielgröße tödliche Komplikationen (Failure to rescue) wurde ein Zusammenhang identifiziert. Für die zusätzlich identifizierte Zielgröße Wiedereinweisung wurde ein Zusammenhang zwischen Leistungsmenge und Qualität des Behandlungsergebnisses zuungunsten von Krankenhäusern mit hoher Leistungsmenge auf Basis einer Studie mit niedriger Aussagekraft identifiziert.

Für die Leistungsmenge pro Ärztin oder Arzt konnte für die Zielgröße Mortalität lediglich für die Operationalisierung Versterben im Krankenhaus ein Zusammenhang zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses identifiziert werden. Auch für die Zielgröße therapiebedingte Komplikationen (Anastomoseninsuffizienz) konnte auf Basis einer Studie mit hoher Aussagekraft ein Zusammenhang zwischen der Leistungsmenge und der Qualität des Behandlungsergebnisses festgestellt werden.

Für die Untersuchung der Effekte konkret in die Versorgung eingeführter Mindestfallzahlen für komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus auf die Qualität des Behandlungsergebnisses (Fragestellung 2) konnten keine aussagefähigen Studien identifiziert werden.